

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0307/2016/BV**

Datum:  
06.09.2016

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung von Investitionskostenzuschüssen für  
Ersatzbeschaffungen in den Seniorenzentren  
Bergheim (20.000 €) und Wieblingen (6.435 €)**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 22. September 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	20.09.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung von folgenden Investitionskostenzuschüssen zu:*

- *an den Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Vbl) e.V. als Träger des Seniorenzentrums Bergheim für die Ersatzbeschaffung einer Küche in Höhe von maximal 20.000 € und*
- *an die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Heidelberg e.V. als Trägerin des Seniorenzentrums Wieblingen für die Ersatzbeschaffung von 40 Stühlen in Höhe von maximal 6.435 €*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Seniorenzentrum Bergheim Investitionskostenzuschuss Ersatzbeschaffung Küche, maximal	20.000 €
Seniorenzentrum Wieblingen Investitionskostenzuschuss Ersatzbeschaffung Stühle, maximal	6.435 €
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz im Finanzhaushalt 2016 des Amtes für Soziales und Senioren	30.000 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Stadt beteiligt sich gemäß der Vereinbarung mit den Trägern der Seniorenzentren an Ersatzbeschaffungen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebs zwingend notwendig sind und die Finanzierungsmöglichkeiten des Trägers übersteigen.

## **Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 20.09.2016**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## Begründung:

Die Stadt Heidelberg fördert in Heidelberg mittlerweile 10 Seniorenzentren freier Träger.

Nach § 3 der Vereinbarungen mit den Trägern der Seniorenzentren gehen Ersatzbeschaffungen in der Regel zu Lasten des Trägers. Bei Ersatzbeschaffungen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebs zwingend notwendig sind und die Finanzierungsmöglichkeiten des Trägers übersteigen, ist eine Beteiligung der Stadt möglich.

Die Ausstattung in den Seniorenzentren ist zum Teil bereits 20 Jahre alt. Ersatzbeschaffungen sind deshalb mehr und mehr erforderlich und übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Träger. Das Amt für Soziales und Senioren hat deshalb im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von 30.000 € eingestellt, um die Träger bei den erforderlichen Ersatzbeschaffungen finanziell zu unterstützen.

Als Anlage 1 ist eine mit den Trägern abgestimmte und anhand von Kostenvoranschlägen geprüfte Liste der im Jahr 2016 notwendigen Ersatzbeschaffungen beigefügt.

Da nach der Hauptsatzung für die Entscheidung über Zuschüsse, die jeweils 5.000 €, nicht aber 50.000 € übersteigen, der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit zuständig ist, schlägt die Verwaltung dem Soziales und Chancengleichheit vor, folgende Investitionskostenzuschüsse zu gewähren:

- Dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Vbl) e.V. als Träger des Seniorenzentrums Bergheim für die Ersatzbeschaffung einer Küche in Höhe von maximal 20.000 €.
- Der (Arbeiterwohlfahrt) AWO Kreisverband Heidelberg e.V. als Trägerin des Seniorenzentrums Wieblingen für die Ersatzbeschaffung von 40 Stühlen in Höhe von 6.435 €

Alle weiteren im Jahr 2016 notwendigen Ersatzbeschaffungen in den Seniorenzentren fallen mit Beträgen unter 5.000 € in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters und sind in der Anlage deshalb nur zur Information dargestellt.

Die Auszahlung der Investitionskostenzuschüsse für die Seniorenzentren erfolgt nach Vorlage und Prüfung der Rechnungen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
DW 2	+	Ein aktives und solidarisches Stadtleben ermöglichen Begründung: In einer älter werdenden Gesellschaft müssen Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe für alle ermöglicht werden. Einen Beitrag dazu leisten in Heidelberg die Seniorenzentren.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Liste Ersatzbeschaffungen 2016